



Bregenz, 18. Oktober 2015

Protokoll

mehramsee eGen Generalversammlung vom 12.10.2015, 19:00 Uhr

Raiffeisensaal, RiB Kornmarktplatz Bregenz

Anwesend:

Pius Schlachter, Vorstand, Vorsitzender

Christof Skala, Vorstand, stv. Vorsitzender

Peter Girardi, Beirat, stv. Vorsitzender

Robert Sturn, Beirat

Entschuldigt:

Iris Hercher, Beirat, Vorsitzende

Frank Mätzler, Beirat

Karl Hagspiel, Beirat

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung, Bestellung eines Protokollführers, Wahl eines Protokollmitfertigers sowie Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Bericht des Vorstandes
3. Revisionsbericht 2013 und 2014
4. Jahresabschluss 2014
5. Anträge des Vorstandes zur Beschlussfassung
 - a) Genehmigung des Jahresabschlusses 2014
 - b) Gewinnverwendung / Verlustabdeckung
 - c) Entlastung des Vorstandes
6. Ausblick auf 2016 und Diskussion
7. Allfälliges



1. Eröffnung und Begrüßung, Bestellung eines Protokollführers, Wahl eines Protokollmitfertigers sowie Feststellung der Beschlussfähigkeit
Pius Schlachter begrüßt die Mitglieder sowie Herrn Mag. Michael Gradischar vom Raiffeisen Revisionsverband und dankt dem Hausherrn Dir. Gerhard Sieber.
Pius Schlachter stellt fest, dass 28 Mitglieder – welche gemeinsam 156 Anteile halten - anwesend sind und dass die Versammlung gemäß § 20 Abs 3 der Genossenschaftssatzung nach Ablauf einer halben Stunde beschlussfähig ist.
Gewählt werden Frau Nicola Schlachter-Zelger zur Protokollführerin, Herr Robert Sturn zum Protokollmitfertiger und die Herren Peter Girardi und Robert Sturn zu Stimmenzählern.

2. Bericht des Vorstandes

Pius Schlachter berichtet über die umfangreichen Aktivitäten und deren Resonanz in den Medien bzw. die Reaktionen von Politik und Bevölkerung:

Es wurden zahlreiche Gespräche mit dem Landeshauptmann, ressortzuständigen Landesräten, allen Klubobleuten der im Landtag vertretenen Parteien sowie der Vorsitzenden der NEOS, Bürgermeistern der österreichischen Bodenseeanrainergemeinden, Vertretern von Industrie, Handel, Fremdenverkehr, Banken- und Versicherungen sowie mit Fachleuten und Bürgerinitiativen zum Thema Mobilität im In- und Ausland geführt.

Im Bereich Öffentlichkeitsarbeit fand am 16. März 2014 die Premiere des Doku-Films „Ein Paradies mit Schönheitsfehlern“ von Frank Metzler im Theater am Kornmarkt in Bregenz vor vollem Haus statt – es war nicht für alle Interessierten Platz. Der Film wurde auch im Freudenhaus viermal quasi als „Vorprogramm“ gezeigt. Weiters war Pius Schlachter am 22. Jänner 2014 Gast in ORF Radio Vorarlberg in der Sendung „Neues bei Neustätter“ zu den Anliegen von mehramsee. Film (<http://www.mehramsee.eu/film/>) und Radiosendung () sind zum Nachsehen und-hören auf unserer Webpage abrufbar.

Diese intensive Arbeit und hohe Medianpräsenz verschaffen der Genossenschaft mehramsee einen hohen Bekanntheitsgrad. Man kennt uns im Land und in einschlägigen Kreisen in der Schweiz und in Deutschland.

Positiv ist auch, dass über unsere Anliegen mit unseren Ansprechpartnern



praktisch ausnahmslos ein grundsätzlicher Konsens besteht – wenn Dissens, dann über das Wann einer Realisierung unserer Vorschläge und deren Finanzierung.

Unverändert stellen wir eine massive Trägheit der Politik, aber auch in der Bevölkerung fest. Nur wenige springen auf oder bringen sich aktiv ein. Ein möglicher Grund dafür liegt vielleicht darin, dass die Anliegen von mehramsee für viele Menschen zu komplex sind und als Vision abgetan werden.

Skeptiker nennen vor allem zwei Gründe, die gegen einen Ausbau der Bahn im Raum St. Margrethen/Wolfurt/Bregenz/ Lindau sprechen: Die Unmöglichkeit einer Finanzierung und die Gefahr, dass das freiwerdende Gelände von „Baulöwen“ vereinnahmt wird und somit – im Bereich Bregenz – der freie Zugang zum See erst recht verbaut werden wird. Für Bregenz kann diesbezüglich festgestellt werden, dass sich weniger als 10% der frei werdenden Bahnflächen entlang des Sees befinden und mehr als 90% innerstädtisch und im Vorkloster gelegen sind. Christoph Skala berichtet über die Vorstellung der Potenzialanalyse Schienengüterverkehr vom 04. Juli 2014, deren Aussagekraft infrage zu stellen ist, da das Gutachten räumlich und zeitlich zu kurz gegriffen ist, nur den Ist-Zustand beleuchtet und unterstellt, dass in Deutschland oder der Schweiz keine Baumaßnahmen in Bezug auf grenzüberschreitenden Bahnverkehr bzw. Ausbau des Güterverkehrs geplant sind. Die Schlussfolgerung unserer Politiker, die eingleisige Bahnstrecke zwischen Bregenz und Lindau sei auch für eine Frequenzsteigerung im Personen- und Güterverkehr ausreichend, ist irreführend, da die Strecke in den Kernzeiten schon heute voll ist und zusätzliche Züge nur in den Mittags- und Nachtstunden geführt werden können. Damit ist aber z.B. ein Ausbau des Personenverkehrs – der naturgemäß vor allem untertags nachgefragt wird - ohne Ausbau der Schieneninfrastruktur unmöglich.

3. Jahresabschluss 2014

Christof Skala präsentiert und erläutert den Jahresabschluss mit Stichtag 31.12.2014. Details siehe Anlage. Der ausgewiesene Verlust wurde durch die Mitgliedsbeiträge 2014 bereits wieder ausgeglichen.



4. Revisionsbericht 2013 und 2014

Mag. Gradischar hat die Jahresabschlüsse 2013 und 2014 geprüft. Er attestiert dem Vorstand die Erfüllung aller gesetzlichen Vorgaben, bestätigt die Vollständigkeit und Richtigkeit der Jahresrechnungen 2013 und 2014 und stellt fest, dass die Genossenschaft ihren satzungsmäßigen Auftrag im Prüfungszeitraum ausgezeichnet erfüllt hat. Er empfiehlt der Versammlung die Annahme der Jahresrechnung.

Robert Sturn ergänzt, dass der Abschluss einer Haftpflichtversicherung für mehramsee eGen empfehlenswert ist. Der Vorstand bittet Herrn Sturn eine Offerte auszuarbeiten und dem Vorstand zuzustellen.

5. Anträge des Vorstandes zur Beschlussfassung

Nach Ablauf der halben Stunde gemäß § 20 Abs 3 der Genossenschaftssatzung werden folgende Anträge eingebracht bzw. Beschlüsse gefasst:

a. Genehmigung des Jahresabschlusses 2014

Der Jahresabschluss 2014 mit einer Bilanzsumme von € 22.639,36 und einem Verlust von € 918,46 wird einstimmig genehmigt.

b. Gewinnverwendung / Verlustabdeckung

Der Antrag des Vorstands, den Verlust von € 918,46 auf neue Rechnung vorzutragen wird einstimmig genehmigt.

c. Dem Vorstand wird über Antrag des Mitglieds Dr. Hubert Kinz einstimmig die Entlastung erteilt.

6. Ausblick auf 2016 und Diskussion

Die von mehramsee eGen initiierte und von Bürgermeister Markus Linhart einberufene Arbeitsgruppe Bahnausbau - Mitglieder waren die Landesräte Mag. Karlheinz Rüdissler und Johannes Rauch, die Bürgermeister der österreichischen Bodenseeanrainergemeinden, ÖBB, Österreichisches Verkehrsministerium, Pro Bahn, mehramsee - hat 2014 zweimal und zuletzt im Jänner 2015 getagt und dem ressortzuständigen Landesrat Johannes Rauch einstimmig den Auftrag erteilt, u.a. auf Landesebene laufende Kooperationen und Maßnahmen zur Forcierung des grenzüberschreitenden Schienenverkehrs zu entwickeln und neue Finanzierungsmodelle für Infrastrukturprojekte zu prüfen. Trotz Urgenz hat sich



LR Rauch bis dato nicht zu den von ihm diesbezüglich veranlassten Aktivitäten geäußert.

Die Arbeitsgruppe hat gezeigt, dass es eine Vielzahl von grenzüberschreitenden Initiativen und Plattformen zum Ausbau des Schienenverkehrs in der Bodenseeregion gibt, diese aber soweit sie politisch gesteuert sind größtenteils auf Strategiepapieren aus den 1980er und frühen 1990er Jahren beruhen, die regelmäßig fortgeschrieben werden und Veränderungen wie z.B. EU Beitritt Österreichs 1995, Bilaterale Schweiz uam. nicht reflektieren.

In Besprechungen mit den Klubobleuten aller im Vorarlberger Landtag vertretenen Parteien und der Vorsitzenden der NEOS (haben keine Klubstatus) wurde ein Allparteienbeschluss im Vorarlberger Landtag noch 2015 vereinbart und protokollarisch festgehalten (Protokollauszug siehe Anhang). Bisher wurde diese Zusage nicht eingelöst, laut Dr. Hubert Kinz liegen die Gründe dafür an der aktuell brisanten Flüchtlingsthematik.

Auf Betreiben von mehramsee wurde ein Finanzierungsbeirat zur Evaluierung von Finanzierungsvarianten eines grenzüberschreitenden Bahnausbaus installiert. Mitglieder sind LR Karlheinz Rüdissler, Dr. Johannes Ortner als Vertreter der Sektion Banken und Versicherungen, Dr. Jürgen Reiner als Vertreter der Wirtschaftstreuhänder, MMag. Mathias Burtscher als Delegierter der Vorarlberger Industriellenvereinigung sowie der Vorstand von mehramsee. In der ersten Sitzung im Juni 2015 wurde beschlossen, Herrn Mag. Erich Thewanger, Partner KPMG Advisory GmbH Wien, zur Erstellung eines Gutachterrasters für eine Feasability Studie Finanzierung des grenzüberschreitenden Bahnausbaus Lindau – Bregenz – Wolfurt – St. Margrethen inkl. Kostenvoranschlag für das Gutachten einzuladen. Herr Mag. Thewanger wird seine Vorschläge in der 2. Beiratssitzung am 10.11.2015 präsentieren. KPMG begleitet die Republik Österreich und deren Infrastrukturgesellschaften bei vielen großen Infrastrukturprojekten, u.a. auch beim Brennerbasistunnel.

Hubert Kinz verweist auf diverse Finanzierungsquellen, die allesamt aber konkrete Projekte und möglichst frühzeitige Anmeldungen verlangen.



mehramsee unterstützt die Veranstaltung des Exportclub Vorarlberg „Das Europa der Regionen - Silicon Valley versus Vierländerregion Bodensee“, welche am 11.11.2015 in Friedrichshafen stattfinden wird. Othmar Walser, Organisator und Vorstand Exportclub Vorarlberg, informiert über diese Veranstaltung. Nach einem Eingangsreferat von Thomas Bühler, Google Schweiz, zum Themenkreis digitales Umfeld für eine erfolgreiche Exportstrategie, sind die Herren Wilfried Franke, Verbandsdirektor Regionalverband Bodensee-Oberschwaben, Heinrich Güttinger, Direktionsmitglied Schweizerische Südostbahn und Pius Schlachter zur Podiumsdiskussion „Grenzüberschreitende Verkehrsinfrastruktur“ eingeladen.

Am 15. Juni 2015 veranstaltete mehramsee im Theater Kosmos eine Präsentation der technischen Machbarkeitsstudie Bahnnumfahung Bregenz 2003 durch den Studienverfasser DI Gunther Zierl mit anschließender von Raphaela Stefandl moderierter Podiumsdiskussion zum Thema grenzüberschreitender Bahnausbau. Am Podium diskutierten KR. Heide Senger-Weiss, Mag. Clemens Sagmeister und Othmar Walser. FPÖ und SPÖ stellten in der Folge einen Antrag in der Stadtvertretung, die Anliegen von mehramsee voll inhaltlich zu unterstützen. Der Antrag wurde mit 35:1 Stimmen angenommen (Beschluss siehe Anhang).

7. Allfälliges

Robert Sturn ergänzt, dass das Anliegen von mehramsee für mehr Lebensqualität in der Öffentlichkeit stärker in den Vordergrund gerückt werden sollte und sich dieses ja nicht nur auf das Bahnthema beschränkt. Die derzeitigen Überlegungen der Vorarlberger Rheintalstädte sich als Kulturhauptstadt zu bewerben, könnten aufgegriffen werden, um neue Mitglieder für die Genossenschaft zu gewinnen. Denn der Status Europäische Kulturhauptstadt bedingt eine funktionierende grenzüberschreitende Infrastruktur.

Hubert Kinz regt an, sich mit Illwerken/VKW im Zuge der Prüfung „Kraftwerk Bregenzerach/Pfänder“ zu kontaktieren. Einerseits könnte von deren Tunnelbau-Know How profitiert werden, andererseits geht es darum, die beiden Projekte raumplanerisch aufeinander abzustimmen.

Der Vorstand bittet um Unterstützung bei der Verbreitung der Anliegen von



mehramsee und aktive Mitgliederwerbung für unsere Genossenschaft. Vorstand und Beirat sind sehr aktiv, jedoch fehlt nach wie vor eine breite Basis für die Anliegen von mehramsee in der Bevölkerung. Diese ist für mehr Durchschlagskraft aber vonnöten. Initiative und Ideen vonseiten der GenossenschafterInnen sind mehr denn je gefragt!

Ende der Versammlung 21:00 Uhr

Beilage ./1 Ergebnisprotokoll Besprechung Landtag 2015-05-12

Beilage ./2 Protokollauszug Arbeitsgruppe Bahn Unterflur 2015-01-22

Beilage ./3 Stadtvertretungsbeschluss 2015-07-02

Beilage ./4 Jahresabschluss 2014

Beilage ./5 Revisionsbericht

Beilage ./6 Bericht des Vorstandes

Nach Abschluss der Versammlung wird eine Aufzeichnung eines Österreich Bild zum Thema Pfänder Straßentunnel aus dem Jahr 1989, gestaltet von Elmar Oberhauser gezeigt, das interessante Einblicke in den Entscheidungs- und Umsetzungsprozess des Pfändertunnel-Autobahn-Projekts in den späten 1960er/frühen 1970er gibt.